Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 32 (1910)

Heft: 39

Anhang: Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10942: Ein junges, gesundes Menschenpaar, das beidseitig in einem guten Verdienst steht und sich nach jeder Richtung über seine Solidität ausweisen kann, bekommt bei einem guten Geschäftshaus bei einer entsprechenden Anzahlung gern Kredit für den Rest. Diese Rücksichten gewähren nicht bloß die sogenannten Abzahlungsgeschäfte. Wäre ich im Fall der jungen Leute, so würde ich an Stelle der nötigen Anzahlung auf die ganze Einrichtung, die allerunentbehrlichsten Stücke kaufen und bezahlen und nachher das andere nach Möglichkeit stückweise dazu kaufen. Am besten aber würde es mir entsprechen fleißig arbeitend mit einander zu sparen, bis das Nötige zum Nestbau beisammen ist. Das Sparen wäre aber nachher in gewohnter Weise fortzusetzen, um den Grundstein zum Notgroschen zu legen. Gegen Krankheit und Arbeitslosigkeit ist auch der Fleißigste heutzutage nicht gefeit, deshalb baut der kluge Hausvater vor. x.

Auf Frage 10942: Auf Abzahlung muß man alles viel zu teuer bezahlen, und es empfiehlt sich daher, eher eine kleine Summe zu entlehnen, und an dieser Schuld abzuzahlen. Ist es durchaus unmöglich, ein Darlehen zu erhalten, so hilft man sich eben wie man kann. Fr. M. in B.

Auf Frage 10943: Wenn keine schriftliche Vereinbarung oder mündliche Abrede getroffen wurde beim Vertragsschluß, so hat der Hausherr kein Recht, ein solches Verlangen zu stellen, sehr wahrscheinlich aber sind es die Verhältnisse, d. h. ist es die Beschaffenheit der Oefen, die hier befehlen und da bleibt wirklich nichts anderes als das Gehorchen. Es kann nicht ein Ofen gleich behandelt werden wie der andere und deshalb muß man den einzelnen kennen lernen. Sehr wahrscheinlich spricht der Hausherr aus solcher Erfahrung heraus und in diesem Fall gebietet der eigene Vorteil, darauf zu achten. D. H.

Auf Frage 10943: Der Polizei steht im Interesse der Allgemeinheit das Recht zu, den Gebrauch von stark rußenden Steinkohlen oder von übelriechenden Stoffen in dicht bewohnten Quartieren zu verbieten. Wenn nun der Hausherr, anstatt Ihnen einen Polizisten zu senden, selbst Sie ersucht, dies zu unterlassen, so wüßte ich dagegen nichts einzuwenden. Fr. M. in B.

Auf Frage 10944: Als Zahntechnikerin bildet die Tochter sich am richtigsten bei einem praktischen Zahnarzt aus. Ein Fachmann, der ohne Gehilfen arbeitet, wäre der beste Lehrmeister. In Deutschland bestehen Fachschulen für Zahntechniker. Ob dies auch in der Schweiz der Fall ist, kann ich nicht sagen. Eine Anfrage in Zürich und Bern würde Sie am sichersten orientieren. D. H.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse **Fr. 1.30.** 1591

Ein Wort gegen die moderne Herrenkleidung.

In Ernst, Witz und Satyre muß die Mode in der Frauenkleidung sich lobende oder abschätzige Urteile gefallen lassen. Nun erhebt sich ein solches im „Mattino" gegen die heutige Form der Männerkleidung. Eins wird so erfolglos sein wie das andere, aber auch diese Stimme soll zu Gehör gebracht werden. Beiden gebührt das gleiche Recht.

„Seit einigen Jahren", schreibt der Kritiker, „wird die Männermode von Saison zu Saison absurder und närrischer. Während die Damen neue Kleidersorten erfinden, um sich den Blicken der Männer anmutiger und verlockender zu präsentieren, scheinen sich die Männer mit den Aenderungen, die sie am Schnitt ihrer Röcke, an der Form ihrer Hüte und an den Verschlingungen und Mustern ihrer Krawatten vornehmen, absichtlich lächerlich machen zu wollen. Da man den Hosen eine andere Form als die, die sie sozusagen von Natur haben, nicht geben kann, kommen die Herren der Schöpfung eines schönen Tages auf die geniale Idee, die unteren Extremitäten der Beinkleider auch in den Salons umzukrempen, als wenn sie beim Tanzen über Pfützen springen müßten. Es gab eine Zeit, wo die Rockschöße so lang waren, daß sie sich melancholisch unter dem Saum des kurzen Paletots zeigten. Wenn man einen so putzig gekleideten ‚Elegant' sah, konnte man glauben, daß er in der Garderobe irrtümlich den Ueberzieher eines anderen genommen habe. Dann wurde es modern und originell, aus dem Westenausschnitt ein zerknittertes und zerknülltes Hemd hervorgucken zu lassen: die

Avis

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

1613 **Die Expedition.**

Gesucht:

für die Riviera in der Nähe Genuas ein **Kindermädchen** *im Alter von 25 bis 30 Jahren, das gut deutsch spricht, nicht italienisch, für einen 3jährigen Knaben. Dasselbe muss in der Zwischenzeit sich auch den Hausgeschäften widmen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten unter Chiffre* **G C 2012** *befördert die Expedition d Blattes.*

2005] *Eine Herrschaftsfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges, protestantisches*

Kindermädchen

aus guter Familie, das zeitweise auch im übrigen Haushalt mithelfen könnte. Lohn nach Uebereinkunft.

Gefl. Offerten unter Chiffre **K R 2005** *befördert die Expedition des Blattes.*

Zur Erlernung der französischen Sprache

2013] *finden* **2 oder 3 junge Fräulein** *komfortable Zimmer und Familienleben bei* (H 26,231 L)

Mme. Eug. Cavin-Colomb, Villa Bois-Gentil Nyon (Waadt).

Töchter-Institut

Hürlimann-Andreazzi Frizzi

Lugano.

1976] Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protektion des tessin. Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Garantiert reine [1569

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Wasche mit Asku

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel

Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts., Bleicher extra 20 Cts.

1988] **Ueberall käuflich.**

Fabrik: Asku-Werke, Uster

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man **nur** *auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.*

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke **nicht vergessen** *werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.*

Eingaben auf Inserate, welche **nicht** *in der* **neuesten** *Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.*

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [1955

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich **Die Expedition.**

Gesucht: *ein braves, intelligentes, einfaches* **Mädchen** *zu kleiner Familie bei gutem Lohn. Sich zu melden an Frau* **M. Furrer**, *Rotbuchstrasse 6,* **Zürich IV.** [2002

Lingère gesucht

2011) **zu baldigem Eintritt, gewissenhafte, tüchtige Tochter, die gut flicken kann. Jahresstelle. Monatslohn 50 Fr. Anmeldung mit Zeugnissen und Photographie an Hotel Seehof, Arosa.**

Lehrtöchter gesucht

in die Abteilung **Damenschneiderei**, *sowie in die Abteilung* **Wäschekonfektion** *eines guten Ateliers in St. Gallen.*

Gefl. Offerten unter Chiffre **E B 2028** *befördert die Expedition des Blattes.*

Alleinstehende, gebildete Frau gesetzten Alters, in Haushalt und Küche gut bewandert, auch Kenntnisse in der Krankenpflege, sucht passende Stelle als **Haushälterin.**

Offerten unter Chiffre **2003 K B** *befördert die Expedition des Blattes.*

Für ein junges, strebsames, intelligentes Ehepaar wird **Stelle gesucht** *als* **Verwalter, Filialhalter einer Konsumgesellschaft,** *als* **Fergger** *oder* **Hauswart** *in einem grösseren Etablissement. Der Mann steht gegenwärtig noch als Fergger in ungekündigter Stellung. Gefl. Offerten unter Chiffre* **G St 2029** *befördert die Expedition.*

Stickereien 2030

Spitzen und **Einsätze** für Wäsche u. Kleider, Blousen etc. Reststücke zu reduzierten Preisen sendet z. Auswahl

J. Engeli, Broderie, **St. Gallen.**

‚gentlemen‘ sahen aus, als wenn sie im Nachthemd ins Theater oder zum Ball gehen wollten. Nun fehlte weiter nichts mehr als der Panama, dieser schrecklichste aller Modeschrecken; der unglaublich schmierige Hut, der gewöhnlich so aussieht, als sei er aus dem Müllkasten aufgelesen worden, und der den Hinterkopf gegen die Strahlen der Hundstagssonne schützt, während er ihnen die Augen und die Stirn als Zielscheibe darbietet, eine Hutkarrikatur, wie man sie bis dahin nur in Pantomimen des lustigen Pierrot gesehen hatte.

Was für die Herren sonst noch Mode ist, sieht ebenso niedlich aus. Man denke nur an die Krawatten, die mit Nonchalance und so unsymmetrisch wie möglich gebunden sein müssen: man darf um des Himmels willen nicht ahnen, daß der Mann, der die Krawatte trägt, in seiner Wohnung auch einen Spiegel hat! Dafür müssen aber die Haare so symmetrisch und so glatt sein, wie ein gebohnter Parkettfußboden: sie müssen am Schädel kleben, wie eine Etikette auf der Schnapsflasche. Das ‚Non plus ultra‘ von Eleganz sind: ein zu enger Hut, der auf dem Kopfe hin und her wippt, ein zu weiter Ueberzieher, der fidel um die Glieder schlenkert, und schräge Taschen, in die man die Hände so hineinstecken kann, daß es aussieht, als hielte man sich wegen furchtbaren Leibwehs den Bauch. Und diese Modevorschriften werden von allen Herren, die sich zur Gesellschaft rechnen, auf das strengste befolgt, so daß die Elegants einander ähnlich sehen wie die Affen ein und desselben Käfigs.“

Das ist freilich eine drastische Sprache, aber da es ein Mann ist, der die Kleidermode seines eigenen Geschlechtes geißelt, so müssen sich die Modeherren dies scharfe Gewürz in der Suppe wohl gefallen lassen.

Neues vom Büchermarkt.

Viel zu früh erscheinen jedes Jahr die Kalender. Einer will es dem anderen damit zuvortun und doch kann dieses verfrühte Erscheinen unmöglich viel Nutzen bringen. Noch ist ja die Herbstarbeit nicht einmal zur Hälfte getan, noch sind die Abende durch solche belegt, so daß man sich noch nicht gemütlich zum Lesen zusammen setzt. Die Kalendervögel finden deshalb noch nicht die gewünschte und wohl auch verdiente Beachtung, sie werden vielleicht rasch durchblättert um die eingestreuten Bilder kurz anzusehen. Dann werden sie wieder weggelegt und haben später, wenn mehr Muße ist; doch den Reiz der Neuheit verloren. Als Erstlinge sind uns zugekommen „Hinkender Bote“ und „Almanach Romand“, die auch in dieser neuen Ausgabe ihren so lang bewährten guten Ruf hochhalten. Der Preis ist 40 Cts. Herausgegeben werden diese beiden Kalender von der Firma Stämpfli & Co., Bern.

Im weiteren ist unter dem Titel: Schweizer. Frauenkalender 1911, eine Publikation von Frl. Clara Büttiker in Olten, erschienen. Das Heft von 136 Seiten Stärke ist illustriert und kostet Fr. 1.50. Verleger dieser Neuheit ist die Firma H. R. Sauerländer in Aarau.

Kleine Skizzen von kleinen Leuten. Von J. Bührer. (Bern, 1910. Verlag von A. Francke.) Broschiert Fr. 2.50.

Das vorliegende Buch des fein beobachtenden Verfassers reißt durch seinen Inhalt die Welt nicht aus den Angeln, aber es trifft das Gemüt und zwar in einer Weise, die auch den Geist beschäftigt. Man sucht Beziehungen mit sich selber und mit der eigenen Umgebung und findet plötzlich viel Interessantes bei auch kleinen Leuten, an denen wir bis dahin achtlos und selbstgerecht uns erhaben fühlend, vorbeigegangen sind. Der Autor bietet den Lesern Herzensnahrung, an welcher so oft Mangel ist.

Helmuth von Moltkes Briefe an seine Braut und Frau. Neue billige Ausgabe in einem Bande. Gebunden M. 5.—. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Ein lauteres, goldklares Herz spricht sich in Moltkes Briefen aus, und wir ahnen, wie glücklich sich seine Gattin im Besitz des Mannes fühlte, dem sie zu ihrem zwanzigsten Hochzeitstage die Worte dichtete:

Mein Herz ward dein
Mit Seele, Leib und Leben
Hab' ich, seit du mein Gatte bist,
Dir ganz mich hingegeben.

Die Briefe erstrecken sich über eine lange Zeit: vom Jahre 1841 gehen sie bis zum Jahre 1868, an dessen Neige Frau von Moltke starb. Welch langen Weg hat ihr Schreiber in dieser Zeit zurückgelegt! Aus bescheidenen Anfängen ist er in dieser Zeit heraufgestiegen bis zu den höchsten Würden und Ehren, die ihm zuteil werden konnten, die Grundzüge seines Wesens sind immer die gleichen geblieben, und gleich ist sich auch geblieben die innige Liebe, die er für seine Gattin empfand, die der Sonnenschein und das Glück seines Lebens war und der er Treue gehalten hat bis zu seinem Tode. Durch die vom Verlag veranstaltete

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.
Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [1834
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Cokin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

ZÉPHYR
ist eine TOILETTENSEIFE [1928
von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.
Friedrich Steinfels, Zürich.

Mellin's Nahrung
Bester Ersatz für Muttermilch.
1874] Leicht und schnell verdaulich, erzeugt einen gesunden und kraftvollen Körper.
In allen Apotheken und Droguerien.

CHRONISCHE KATARRHE HUSTEN BRONCHITIS
werden gründlich geheilt durch die
SOLUTION PAUTAUBERGE
Das wirksamste Mittel gegen alle **Krankheiten der Lunge und der Luftwege.**
Aerztlich empfohlen
Preis für die Schweiz Fr 3.50 die Flasche
In allen Apotheken erhältlich
1796 (Za 2010 g)

Schweizerfrauen verwenden nur:
Fischer's Hochglanz-Crême
„Ideal“
unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. **„Ideal“** gibt verblüffend schnellen und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu **25, 40** und **60 Cts.** durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1619
Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer,** schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltorf.** Gegründet 1860.

Verlangen Sie überall nur
Schuh-Crême
RAS

1761
denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden.

Graphologie.
1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Auf die Dauer
Erfolg hat nur eine Sache, die wirklich gut ist. — Kathreiners Malzkaffee hat sich seit nahezu zwanzig Jahren bewährt und gewinnt jedes Jahr viele Tausend neue Anhänger. — Verkauf nur in geschlossenen Paketen mit der Schutzmarke Kneipp. [1529

:: Töchter-Institut ::
Schloss Chapelle-Moudon.
Winter-Wohnsitz: **Pully** bei **Lausanne;** „Villa La Paisible“.
Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.—. Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) [2008 **Mme. Pache-Cornaz.**

Robert Pletscher, Winterthur
Färberei u. chemische Waschanstalt
empfiehlt sich bestens
für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. [1921
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

In Glas- und Blechflaschen verschiedener Grössen überall erhältlich.
Putzin
bester flüssiger Metallputz
Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig
1779

Schweizerische
Nähmaschinenfabrik Luzern

Einfach solid, billig
Schwingschiff
Centralspuhle
Vor- und rückwärts nähend
Mailand 1906: Goldene Medaille.
Ablage **Basel:** Kohlenberg 7.
„ **Bern:** Amthausgasse 20.
„ **Luzern:** Kramgasse 1.
„ **Winterthur:** Metzgasse.
„ **Zürich:** Pelikanstrasse 4.
„ **Genf:** Corraterie 4. [1610

Berner-
Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**
Halblein,
stärkster, naturwollener **Kleiderstoff,** für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert
Privaten umgehend [1925
Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Bettnässen 1895
Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Stelg 331, A, Herisau.

Für Mädchen und Frauen!
1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Böhmische Gänsebettfedern
Zollfrei, von 10 Pfund an franko.
1 Pfd. geschlissene graue Fr. 1.30, halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30, Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.40, allerfeinste Spezialität Fr. 5.30, Daunen, schneeweiße Fr. 5.50, Brustflaum Fr. 6.60 versend. gegen Nachnahme **Max Berger** in Deschenitz Nr. 1121 Böhmerwald. Ausführl. Preisliste auch f. ungeschlissene gratis. Umtausch gestattet oder Geld retour.
(Wa 1708 g) 2010

einbändige Ausgabe zu einem gegen früher um mehr als die Hälfte ermäßigten Preise können Moltkes Briefe an seine Braut und Frau nun erst recht das werden, was sie zu sein verdienen: ein vornehmes, gediegenes Geschenkbuch für Frauen und Mädchen.

Lebensregeln für Neurasthenikker. Von Dr. med. Ralf Wichmann, Nervenarzt in Bad-Harzburg. 6. verbesserte Auflage. Preis 1 Mark. Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57.

Wenn von diesem Buche, welches der wohlbekannte Nervenarzt seinen seither weit verbreiteten Schriften „Die Neurasthenie und ihre Behandlung" und „Die Wasserkuren im Hause" folgen ließ, innerhalb weniger Jahre 6 Auflagen erscheinen konnten, so ist das sicherlich ein Beweis dafür, daß der Verfasser mit Veröffentlichung dieser Regeln wirklich einem tatsächlichen Bedürfnis abgeholfen hat. Die Schrift gibt den zahlreichen über ihre Nerven Klagenden Aufklärungen über die verschiedenen Erscheinungsformen ihrer Krankheit; alle Klagen werden sachgemäß einzeln behandelt. So gelangen, um nur einzelnes hervorzuheben, die Kopfbeschwerden, die Rückenschmerzen, das Gefühl allgemeiner Körperschwäche und großer Mattigkeit, das Herzklopfen, die Klagen über Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen, die sexuelle Neurasthenie, die Klagen über Zwangsgedanken und über Angstgefühle zur Besprechung. Bei den einzelnen Fällen werden gleich die betr. Verhaltungsmaßregeln angeführt. Angesichts der weiten Verbreitung der Neurasthenie dürfte diese Schrift, die aus langjähriger nervenärztlicher Praxis heraus entstanden ist, auch in der neuen Auflage allen Nervenleidenden willkommen und eines Erfolges sicher sein; dieselbe ist durch jede Buchhandlung, wie auch direkt durch den Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57 zu beziehen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau A.-T. Es ist durchaus nicht gesagt, daß Zwillingskinder in jeder Beziehung vollständig gleich seien; schon deshalb nicht, weil fast immer eines der beiden Kinder körperlich schwächer ist als das andere, was auch die Gemütsanlage beeinflußt. Die Mutter wird daher in den Fall kommen, dieser Verschiedenheit, in der Erziehung Rechnung tragen zu müssen. Ein Fernerstehender hat in solchem Fall gar kein Recht, der Mutter Einseitigkeit zum Vorwurf zu machen. Genaue Beobachtung ist unbedingt notwendig, ehe die Mutter beunruhigt werden darf.

Frl. M. P. in L. Es geht nicht mehr wohl an zu sagen, das ist ein männlicher und das ist ein weiblicher Beruf, denn es wird sich je länger je mehr alles verschieben. Die Brotfrage hat sich eben so zugespitzt, daß ein jedes denjenigen Erwerb wählt, der ihm das beste Einkommen gewährt. So fragt sich das auf eigene Füße gestellte Mädchen: Warum soll ich nicht den Männern die Haare schneiden und sie rasieren, wo die Coiffeure doch auch die Damen frisieren? Warum soll ich nicht als Kommis in der Schreibstube tätig sein, wo doch die Herren Damenputz verkaufen und Damenkleider fertigen? Entscheiden werden in Zukunft nur die Leistungen und die Bezahlung — Alte Anschauungen passen nicht zu neuen Verhältnissen.

Frau C. in Z. Das Schlimmste ist doch nicht der Verstoß gegen die gesellschaftlich gute Form, so sehr Sie sich dadurch verletzt fühlen. Weit schlimmer ist ein Verstoß gegen das sittliche Empfinden. Wenn der junge Mann in seiner Gradheit und Schlichtheit einen Formfehler begangen hat, der seinen Wert als künftiger Schwiegersohn in Ihren Augen herabsetzt, so ist das höchstens fatal für Sie. Wie leicht vermöchte sich ein junger Mann bei Ihnen einzuschmeicheln, der es versteht, seine angefaulte Moral, vielleicht gar seine sittliche Verkommenheit unter den feinsten gesellschaftlichen Formen, unter der bestrickendsten Liebenswürdigkeit zu verstecken. Welche Gefährde für Ihre unerfahrene Tochter und welche große Verantwortung für Sie, als beratende Mutter!

Es schmeckt mir nicht! Diesen Ausruf hört man oft von Personen, denen der Genuß von Hafer-Cacao widersteht. In solchen Fällen ist ein Versuch mit de Villars Stanley Cacao (eine Verbindung von Cacao und Bananen) dringend zu empfehlen, nicht nur wegen dessen wissenschaftlich festgestellter Ueberlegenheit an Nährkraft und Verdaulichkeit, sondern auch wegen dessen höherm Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit.

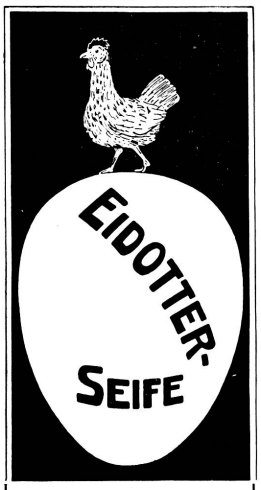
Herr Dr. E. G. in E. schreibt:

„Besonders Leute mit feinerem Geschmacksorgan fanden de Villars Stanley Cacao „ausgezeichnet, besonders aber hat er sich als kraftspendendes Nährmittel gezeigt, das auch von Personen mit empfindlichem Darm und Magen ohne „Störung gut vertragen wird." [1967

Preis per Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: Chokolade-Fabrik de Villars in Freiburg (Schweiz). Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Der häusliche Friede

ist leicht gestört, wenn das Essen dem Herrn Gemahl nicht recht mundet. Darum verwendet jede kluge Hausfrau zur Verbesserung der Speisen Liebig's Fleisch-Extrakt, das altbewährte Küchenhilfsmittel, das durch kein Surrogat ersetzt werden kann. [1708



enthält echtes Hühnerei und macht bei tägl. Gebrauche **rauhe, runzliche, spröde** Haut unfehlbar **zart, glatt** u. **geschmeidig** und verleiht ihr **jugendliche Frische** und dem Teint **blütenzartes Aussehen.** Man verlange ausdrücklich (N 330) **Ei-Dotter-Seife.** [1849

Stück 75 Cts.

Johanna patentiert in den meisten europäischen Staaten ist heute wohl der beste und beliebteste Korset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchtern ist Johanna geradezu eine Wohltat. Preise von Fr. 5.— an (für Kinder von Fr. 3.80 an. Verlangen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I

Bahnhofstrasse 35

wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

Damenbinden „Sanitas"

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3, in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Rekta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1.— per Stück. [1739

Johanna sind auch in **St. Gallen** bei **Ehrenzeller-Meyer & Cie.** und in **Herisau** bei **J. B. Nef, zum Merkur,** erhältlich.

(Ue 7521) 2015

von der **Schweiz. Milchgesellschaft Hochdorf** hergestellt, leistet im **Herbst** zur Zeit des Futterwechsels **hervorragende Dienste.** Ueberall erhältlich.

1545

Garantierte

Präzisions-Uhren

jeder Preislage.

Verlangen Sie Gratiskatalog (ca. 1400 Abbildungen).

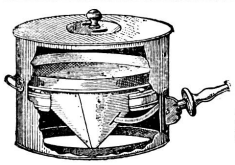
E. Leicht-Mayer & Cie.

LUZERN

Kurplatz Nr. 27.

Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1901

Berner-Alpen-Milch.



Hausfrauen benützt zum Backen u. Braten

nur noch den **Schnell-Back und Bratofen**

„Ideal." Grösste Gas- u. Zeitersparnis. Einfachste Handhabung.

In allen bessern **Haushaltungs-Geschäften u. Eisenhandlungen, sowie bei Installateuren** erhältlich. Auf Verlangen gibt die Firma **Levy Fils in Basel** gerne Bezugsquellen auf.

2014

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wer sicher sein will

die echten [1994

MAGGI-Bouillon-Würfel

zu erhalten, verlange beim Einkauf ausdrücklich MAGGIS Bouillon-Würfel und achte auf den Namen „MAGGI", sowie auf die

Fabrikmarke „Kreuzstern".

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kemptal.

Warner's Rust Proof Corsets

sind garantiert gegen

Rost und Bruch und haben Perfekte Passform.

Die Modelle sind so konstruiert, dass die Corsets sich dem Körper ohne jeden Druck anschmiegen und trotz ihrer Länge die Bewegungsfreiheit nicht hemmen. Beim Reiten, Turnen und jedem Sport sind unerreicht bequem und fashionable (Ho 11,352) [2027

:: Warner's Rust Proof Corsets ::

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, Nr. 39—48		Fr. **8.50**
Mannswerktagsschuhe mit Haken, beschlagen Nr. 39—48		Fr **9.—**
Mannswerktagsschuhe mit Laschen, beschl., Ia., Nr. 39—48		Fr. **7.80**
Frauensonntagsschuhe, elegant,	Nr. 36—42	Fr. **7.—**
Frauenwerktagsschuhe, beschl.,	Nr. 36—43	Fr. **6.30**
Töchterschuhe, solid beschlagen,	Nr. 26—29	Fr. **4.20**
	Nr. 30—35	Fr. **5.20**
Töchtersonntagsschuhe,	Nr. 26—29	Fr. **5.—**
	Nr. 30—35	Fr. **6.—**
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 30—35 Fr. **5.50**	Nr. 26—29	Fr. **4.50**
	Nr. 36—39	Fr. **6.80**

Rud. Hirt, Lenzburg.

(Za 1921 g) 1696

„Familie Lorenz"

Ein neuer Roman von

W. Heimburg

In der „Gartenlaube" beginnt soeben ein neuer Heimburg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimburgschen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz" eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsinnigkeit ist. Die Handlung des Werkes führt in die behagliche Enge der Kleinstadt, der Honoratioren-Familien. Bedeutsame Menschenschicksale, doppelt ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnenschein die wärmende und versöhnende Darstellungskunst der beliebten Dichterin.

Heft 27 der „Gartenlaube" mit dem Anfang des Romans „Familie Lorenz" wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert. Wenn keine Buchhandlung am Platze, bestelle man direkt bei Ernst Keil's Nachfl. G. m. b. H. in Leipzig.

1942

Billig

Tuch-Suchende

wenden sich bei jedem Bedarf in Tuchstoffen vom einfachen bis feinsten Genre für **Herren-** und **Knabenkleider** am vorteilhaftesten an nachstehend altbewährtes Haus. — Momentaner Force-Artikel: Zu einem soliden Herrenanzug, 3 Meter zusammen für **Fr. 12.60.** Garantiert reinwollen, 3 Meter zusammen für **Fr. 14.25.** Muster und Ware franko. 2007]

Tuchversandhaus **Müller-Mossmann,** Schaffhausen.

1737

Einzige Tuchfabrik in Entlebuch

Tuchfabrik Entlebuch

(Birrer, Zemp & Cie.)

fabriziert nach Einsendung von **Schafwolle** oder **Wollsachen** (Abfälle von wollenem Tuch und Stricksachen) unter **billigster** Berechnung **solide, hübsche halb- und ganzwollene**

Herren- und Frauenkleiderstoffe, Bett- und Pferdedecken. Strumpfgarne

Ferner: **Austausch von Tuch gegen Schafwolle.** Muster, Lohntarife und Preislisten stehen zu Diensten. Es genügt die Adresse:

Tuchfabrik Entlebuch. [2033

Einzige Tuchfabrik in Entlebuch

n. Dr. Ostertag, echt aus Trikot gegen Hängeleib u. Unterleibsschwächen n. Bild zu Fr. 16.50 in Grösse 75-113 cm. Für gröss. Leibesumf. entspr. mehr. Ferner halte auch and. Sorten Leibbinden. Sommerbinden geg. Hängeleib zu 11.50 u. 6, je nach gewünscht. Syst. sow. Wärmebinden zu 5, 3.50 u. 2.50.

Versandthaus Steig 331 A

2009] **Herisau.** (Ue 7419)

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung" werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.